



Die elektrische Gitarre

Mit der serienmässigen Herstellung anfangs der 1950er Jahre in den USA trat die E-Gitarre ihren bis heute ungebrochenen Siegeszug an. Eine seit rund 60 Jahren andauernde Erfolgsgeschichte eines Musikinstrumentes, die in der Geschichte der modernen Musik einmalig ist. Durch ihre 24- stündige Präsenz in allen Musiksendern (MTV, VIVA etc.) rund um den Globus ist sie zum Kult- und Modeinstrument Nr.1 geworden. Es gibt weltweit nur wenige Bands, in denen die E-Gitarre nicht eine tragende und prägende Rolle spielt. Die grossen Guitar Heroes mit ihren abenteuerlich geformten und gefärbten E-Gitarren üben auf Kinder und vor allem auf Jugendliche eine grosse Faszination aus.

Schnell geht dabei aber vergessen, dass diese cool und locker auftretenden Musiker heutzutage fast alle erstklassig ausgebildete Virtuosen sind, die sich im hart umkämpften Musikbusiness erfolgreich durchsetzen konnten.

Es ist eine von erwachsenen Musikern gespielte Musik, oft technisch und rhythmisch komplex, die auf der E-Gitarre gespielt wird. Diese Musik ist besonders stark geprägt durch improvisatorische Elemente und eine lange Erfahrung im gegenseitigen Zusammenspiel mit anderen Musikern, gemeinsam in einer Band.

E-Gitarren mit kleineren Mensuren für Kinder sind zwar vereinzelt im Fachhandel erhältlich, doch kindgerechte Anfängermusik bzw. Spielliteratur gibt es in diesem Sinne keine.

Die E-Gitarren typische Musik (Blues, Rock, Pop, Jazz) kann nur sehr beschränkt ab „Lehrbuch“ vermittelt werden. Eine rege Eigeninitiative des Schülers, Freude an der Improvisation, sowie eine konkrete Vorstellung der musikalischen Stilrichtung sind wünschenswerte Voraussetzungen für den Musikunterricht.

Ein ausgeprägtes Talent im Umgang mit der komplexen Elektronik rund um die E-Gitarre ist ebenso Voraussetzung. Selbst viele erwachsene, erfahrene Spieler sehen sich auf diesem weiten, sich rasant weiterentwickelnden Gebiet immer wieder mit Problemen und Fragen konfrontiert und sind auf Beratung und die Hilfe von Fachleuten angewiesen.

Zusammenfassend lässt sich nach langer Unterrichtserfahrung an unserer Musikschule sagen, dass die E-Gitarre für Kinder kein ideales Einstieginstrument ist.

Aus all diesen obengenannten Gründen hat sich für Kinder (und Anfänger generell), eine fundierte, mehrjährige Grundausbildung auf der sog. klassischen Gitarre bestens bewährt. Siehe Merkblatt „Die klassische Gitarre“.

Für einen auf der klassischen Gitarre gut trainierten Gitarristen bereitet ein späterer Umstieg auf die E-Gitarre absolut keine Probleme.

Ein empfohlenes Einstiegsalter für das Spiel auf der E-Gitarre liegt ungefähr beim Übertritt in die schulische Oberstufe, ab ca. 12 bis 13 jährig.

Im Gegensatz zur klassischen Gitarre, die ein ausgeprägtes Soloinstrument ist, eignet sich die E-Gitarre nur beschränkt zum isolierten Spiel alleine zu Hause. Sie ist ein fester Bestandteil einer Band oder eines Ensembles. Die kleinste Formation in der sie zur Geltung kommt ist im Trio, im Zusammenspiel mit E-Bass und Drums.

Oft sind es aber grössere Formationen mit Keyboard, weiteren Instrumenten und Gesang, in denen sie erfolgreich eingesetzt wird.

Deshalb sollte Jugendlichen die Möglichkeit (inkl. geeignete Räumlichkeiten und Infrastruktur) geboten werden, mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten das gemeinsame Zusammenspiel zu pflegen.

Ist diese Möglichkeit nicht gegeben, wird das Spiel auf der E-Gitarre erfahrungs-gemäss oft frühzeitig wieder abgebrochen!

Da der grösste Teil der E-Gitarren nur aus einem massiven Stück Holz bestehen (sog. Solidbody - Guitars), produzieren sie keinen akustischen Eigenklang und müssen deshalb verstärkt werden. Auch sog. halbakustische E-Gitarren und Jazzgitarren mit Resonanzkörper, werden ausschliesslich verstärkt gespielt. Deshalb setzt das Spiel auf der E-Gitarre eine gewisse Infrastruktur voraus, damit sie überhaupt akustisch wahrnehmbar wird!

Die Grundausrüstung für das Spiel und den Unterricht auf der E-Gitarre:

- Eine mit guten mechanischen und elektronischen Komponenten ausgerüstete E-Gitarre, inkl. Tragegurt, Kostenpunkt ab ca. Fr. 500.--
- Ein regendichtes Etui mit Schultertrageriemen, das die Gitarre gut schützt
- Ein Gitarrenverstärker, mit möglichst 2 unabhängig arbeitenden Kanälen, Umschalt pedal und Kopfhöreranschluss, Kostenpunkt ab ca. Fr. 500.--
- Zwei Qualitäts-Gitarrenkabel (keine Billigkabel)
- Eine FI- Steckdose oder Steckerleiste, um bei elektrischen Defekten gefährliche Stromstösse zu vermeiden, die den Spieler verletzen können!
- Ein Multi-Effektgerät, oder nach individuellen Bedürfnissen einzelne Gitarren Effektpedale
- Ein **Stimmgerät**, obligatorisch
- Zwei Sätze gute Reservesaiten, komplett, z.B. D Addario, Electric Guitar, XL-120
- Eine Saitenkurbel zum schnelleren Wechseln der Saiten
- Eine Auswahl an Picks (Plektren) in verschiedenen Stärken
- Ein Gitarrenständer
- Die vom Musiklehrer empfohlene Spiel- und Unterrichtsliteratur
- Beim Übeplatz sollte eine Stereoanlage mit CD Player vorhanden sein, alle E-Gitarrenbücher haben heute Playalong CD's beigelegt

Kaufen oder mieten Sie obengenannte Produkte nur im Fachhandel und achten Sie auf gute Marken und Qualität, es lohnt sich. Empfohlene Fachgeschäfte in der Region sind „Rappimusic“ in Rapperswil, „Andy`s Music Shop“ in Uster, „Ark Guitars & Musicshop“ in Wetzikon. In Zürich „Central Music“, „Promusic“, sowie „Hug“ und „Jecklin Soundlab“.

Lassen Sie Ihr Instrument ab und zu in einem Fachgeschäft kontrollieren und nötigenfalls nach Ihren Bedürfnissen neu justieren. Ein optimal eingestelltes Instrument klingt besser und bereitet mehr Freude beim spielen.

Die E-Gitarre ist, verstärkt gespielt, schnell einmal ziemlich laut und aufdringlich und wird in Mietsituationen von Nachbarn oft als störend empfunden. Abhilfe schafft das Spiel über Kopfhörer, wobei unbedingt auf eine moderate Lautstärke geachtet werden muss, um allfälligen späteren Hörschäden vorzubeugen!

Holz reagiert empfindlich auf Temperatur- und Luftfeuchtkeitsveränderungen, deshalb muss auch die E-Gitarre vor jedem Spiel sorgfältig mit dem Stimmgerät gestimmt werden. Eine korrekte Intonation ist vor allem auch wichtig beim Zusammenspiel mit anderen Instrumentalisten.

Die Saiten der E-Gitarre sollten aus klanglichen- und Intonationsgründen mehrmals im Jahr gewechselt werden. Spätestens aber wenn sie verschmutzt oder oxydiert sind. Abgenutzte Saiten klingen dumpf und lassen sich nicht mehr richtig stimmen. Lassen Sie sich den Saitenwechsel beim ersten Mal von einer Fachperson zeigen, anschliessend ist der Wechsel einfach und selbst auszuführen.

Gitarren sind geschützt im Etui oder Koffer aufzubewahren und zu transportieren. Lassen Sie die Gitarre nie in der prallen Sonne oder neben einer Heizung stehen. Keinesfalls sollte das Instrument längere Zeit im heissen Auto liegen bleiben, irreparable Schäden wären die Folge!

Reinigen Sie das Instrument mit einem sauberen, leicht feuchten Tuch und trocknen Sie sofort nach. Im Fachhandel sind auch spezielle Gitarrenpolituren und Griffbrettöle erhältlich. Möbelpolitur soll nicht verwendet werden.

Die ideale Luftfeuchtigkeit für Gitarren und andere Klanghölzer liegt bei 50% bis 60% relative Luftfeuchtigkeit. Dies ist vor allem im Winter zu beachten, bei zu grosser Trockenheit reisst das Holz!

Für alle die sich für einen vertieften und fundierten Einblick in die Welt der Gitarre interessieren, ist das Buch „Gitarre für Dummies“ von M. Phillips und J. Chappel, Verlag WILEY Nr. 70261.9, eine wahre Fundgrube an leicht verständlichen Informationen zu allen Aspekten rund um die Gitarre.

Die ganze komplexe Thematik rund um die Infrastruktur der E-Gitarre inkl. Verstärker, Effektpedale etc. wird ebenfalls klar und verständlich behandelt.

Beachten Sie auch, dass Ihnen heutzutage im Internet, z.B. via „Google“ und „Youtube“, eine grosse Menge an Informationen zum Gitarrenspiel und zum Thema Gitarre generell zur Verfügung stehen.

20.1.2011 Gitarren - Fachgruppe